

Sehr geehrte Damen und Herren,
seit Juli diesen Jahres habe ich inzwischen 3 mal die als Anlage beigefügten Werbeflyer der Deutschen Telekom als Postwurfsendung erhalten.
Sie sind wie folgt adressiert:

...

In diesen beiden Drucksachen wird Werbung für die Tarife Call&Surf Comfort via Funk gemacht.

Diese Tarife werden dabei als **Ersatz für DSL** beworben:

“Bei Ihnen ist DSL zu langsam oder nicht verfügbar?

Call&Surf Comfort via Funk bringt schnelles Internet auch ohne DSL zu Ihnen nach Hause – mit bis zu 100 Mbit/s”

Weiter heißt es:

- Rasantes Einstellen von Bildern/Videos ins Netz
- Downloads größerer Datenmengen auf den PC
- Mehr Spaß beim Online-Spielen
- Musik schnell downloaden
- Filme schauen ohne Ruckeln

Als Beispiel dient u.a. folgendes:

“Erleben Sie wie schnell z.B. der Download eines Videos ist (2,1 GB):

Call&Surf Comfort via Funk M (Download mit 50 Mbit/s) ca. 8 min

DSL (Download mit 6 Mbps) ca. 1 h 3 min”

Weiter heißt es:

“Ob sie chatten, mailen, telefonieren oder online spielen, Filme runter- oder Fotos hochladen, mit Call&Surf via Funk braucht keiner zu warten oder zu verzichten. Denn dank Anbindung mit 16, 50 oder 100 Mbit/s können alle Familienmitglieder gleichzeitig sicher und schnell surfen”

All dies lässt den Eindruck erwecken, dass die **via Funk-Tarife gleichwertig oder gar besser sind als leitungsgebundenes DSL**.

Doch dies ist irreführend und unzutreffend.

Denn sowohl bezüglich Geschwindigkeit als auch Datenvolumen stellen diese Tarife einen deutlichen Nachteil gegenüber DSL-Tarifen dar.

Die tatsächlich erreichbare Geschwindigkeit hängt von der Zahl der aktiven Nutzer am Mast ab. Die beworbenen Geschwindigkeiten sind nur erreichbar wenn man als Nutzer allein in einer Funkzelle aktiv ist, was praktisch nie vorkommt. Die praktisch erreichbaren Geschwindigkeiten bei einer 50Mbps-Anbindung betragen in Wahrheit nur etwa 15-25 Mbit/s, in Spitzenzeiten (früher Abend) noch deutlich weniger, bis herunter zu etwa 5 Mbit/s oder weniger. Das wird komplett verschwiegen.

Noch schlechter sieht es mit dem Datenvolumen an. Je nach Tarif setzt eine Drosselung auf maximal 384 kbit/s ab einem Datenvolumen von 10, 15, oder 30 GB ein. Das bedeutet konkret, dass im obengenannten Beispiel im Tarif M nach dem Download von 7 Filmen in

theoretisch nur 54 min das gesamte Volumen für einen Monat aufgebraucht ist. Der Download dauert dann im Anschluss etwa 18 Stunden! Das wird verschwiegen.

Bei einer durchschnittlichen Internetnutzung von 20 GB pro Nutzer und Monat beträgt der Bedarf einer Familie mit 4 Nutzern etwa 80 GB. Das bedeutet, dass mit keinem der angebotenen Tarife auch nur halbwegs eine vernünftige Internetnutzung, vergleichbar zu DSL, erreichbar ist. Bei DSL wird eine echte Flatrate geboten (oder ab 2016 setzt erstmals eine Drosselung bei 75, 200 oder 400 GB auf 2 Mbit/s ein), hier wird der Tarif (z.B. im Flyer auf S.6) zwar als **Komplettpaket mit Internet- und Telefonflatrate** beworben, aber die Drosselung auf 384 kbit/s macht ebenfalls keine vernünftige Internetnutzung mehr möglich, **auf die meisten der beworbenen Dienste wie Internetradio, Filmdownload oder HD-Streaming, online Gaming und dem Laden großer Dateien muss man verzichten**, entweder grundsätzlich, um den Volumenverbrauch zu reduzieren, oder in der Drosselung, weil es nicht funktioniert.

Während auf die Einschränkungen mit der Geschwindigkeit gar nicht hingewiesen wird, stehen die Volumendrosselungen im Kleingedruckten zur Tarifierläuterung (Schriftgröße 1 mm).

Damit erwecken die Werbeschriften einen völlig falschen Eindruck von den angebotenen Leistungen.

Inzwischen beklagen sich in Internetforen (z.B. Telekom hilft oder Telekom-Service-Forum) hunderte von Nutzern, dass die Drosselung eine Katastrophe ist, dass der Umstieg auf LTE ein Fehler war, dass man nun 2 Jahre daran gebunden ist, ohne vorher eine Vorstellung zu haben was diese Drosselung konkret bedeutet.

Ich habe der Telekom schriftlich untersagt, solche Werbung in meinen Briefkasten einzuwerfen (ich bin inzwischen selbst ein "Drosselgeschädigter"), aber das wird bisher ignoriert.

Auf der Internetseite http://www.telekom.de/is-bin/INTERSHOP.enfinity/WFS/EKI-PK-Site/de_DE/-/EUR/ViewCategoryTheme-Start?KeywordPath=katalog%2Fsurfen%2Fkomplettpakete%2Fcomfortpakete%2Ffunk

kann man diese Tarife buchen. Auch dort wird mit "Internet-Flatrate" geworben. Zwar steht ein Inklusivvolumen in der Preistabelle, aber die Details erfährt man erst wenn man das "Sternchen" anklickt.

Erschwerend kommt hinzu, dass viele Internetnutzer, vor allem die die vorher DSL hatten, gar keine Vorstellung von ihrem Datenvolumen – Verbrauch haben (woher auch?) Meist wird dann der Tarif "M" als völlig ausreichend empfohlen, doch die meisten Nutzer merken schon nach dem ersten Monat, dass diese Empfehlung von unqualifizierten Beratern falsch war, und wechseln in den teuersten L-Tarif, ohne die anderen Features dieses Tarifs wie höhere Geschwindigkeit nutzen zu können. Unter <http://www.telekom.de/is-bin/INTERSHOP.static/WFS/EKI-TELEKOM-Site/EKI-TELEKOM/-/special/volumen-rechner/volumenrechner.html> gibt es zwar einen sogenannten Volumenrechner, aber der beginnt erst bei 75GB. Was man mit einem Tarif mit 10, 15 oder 30 GB machen kann ist dort nicht ersichtlich.

Insgesamt kann man aus einem Tarifvergleich sehen, dass die Tarife mit LTE-zu-Hause im Vergleich zu DSL eine deutliche Benachteiligung der Nutzer bedeuten.

DSL Call&Surf Comfort				LTE Call&Surf Comfort via Funk			
standard	16Mbps	75GB / 2Mbps	34,95	S	16Mbps	10GB / 384kbps	34,95
speed	50Mbps	200GB / 2Mbps	39,95	M	50Mbps	15GB / 384kbps	39,95
fiber100	100Mbps	300GB / 2Mbps	49,95	L	100Mbps	30GB / 384kbps	49,95

Wie man leicht sieht, bietet DSL selbst im billigsten Tarif das 7,5fache Datenvolumen, im teuersten Tarif sogar das 10fache. Und die Drosselgeschwindigkeit ist bei DSL immer noch innerhalb der Breitbanddefinition, während bei LTE die Drossel dem Internet des Mittelalters entspricht!

Um im S-Tarif ein vergleichbares Datenvolumen von 75 GB zu bekommen, zahlt man mit der Speedon-Option (Zukauf von Volumen) 139,60 Euro im Monat. Und im L-Tarif müsste man für 300 GB stolze 453,60 Euro berappen

Deshalb sollte es grundsätzlich untersagt werden, die Tarife "Call&Surf Comfort via Funk" als Ersatz für nicht vorhandenes oder zu langsames DSL anzubieten und zu bewerben, als Internet-Flatrate zu bewerben, und alle sonstigen Formulierungen zu unterlassen, die den Eindruck erwecken, man könne mit diesen Tarifen alle Breitbanddienste mit hoher Geschwindigkeit und unbegrenzt nutzen.

Mit freundlichen Grüßen